

Tätigkeitsbericht 2017

Die Fachkommission Diabetes kam im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammen.

Schwerpunkte der Arbeit im Berichtsjahr 2017 waren:

1. Update der Praxisempfehlungen der Sächsischen Landesärztekammer „Gestationsdiabetes/Diabetes und Schwangerschaft“, „Fettstoffwechselstörungen“ und „Metabolisch-Vaskuläres Syndrom
2. Intensivierung der interdisziplinären Zusammenarbeit durch Optimierung der Kommunikation zwischen Fach- und Berufsverbänden (einschließlich Zusammenarbeit mit DDB und diabetesDE)
3. Unterstützung eines Nationalen Diabetesplans (NDP) beziehungsweise einer Nationalen Diabetesstrategie und von EU-Initiativen zum Chronic Care Management (zum Beispiel Joint Action CHRODIS)
4. Unterstützung der Jahrestagung „Diabetes in Sachsen“

Erreichte Ergebnisse und Teilergebnisse:

Zu 1:

- » Veröffentlichung der Praxis-Empfehlung „Gestationsdiabetes/Diabetes und Schwangerschaft“ im Spagat zwischen DDG-Leitlinie und G-BA-Richtlinie auf der Basis der Evaluationsergebnisse des AOK PLUS-Strukturvertrages zum Screening auf Gestationsdiabetes. Die Einführung des Screenings in die Mutterschaftsrichtlinien ist inzwischen erfolgt. Die Praxis-Empfehlung wird nicht mehr gedruckt, sondern nur noch im Internet publiziert unter www.ag-sachsen.de.
- » Die Publikation der Praxis-Empfehlung „Fettstoffwechselstörungen“ ist erfolgt; Bestellungen sind unter www.ag-sachsen.de möglich.
- » Weiterhin wurde die Praxis-Empfehlung „Metabolisch-Vaskuläres Syndrom (MVS)“ völlig überarbeitet und wird demnächst in 3.Auflage erscheinen (Bestellungen sind ebenfalls möglich unter www.ag-sachsen.de).

Zu 2:

Vertreter folgender Organisationen und Fachverbände stehen im Erfahrungsaustausch mit folgenden Handlungsschwerpunkten:

- » Diabeteskommission der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen (Zulassungen, DMP-Probleme, Regresse, Schnittstelle mit der Fachkommission Diabetes: Diabetesschulungsprogramme)
- » Sächsische Gesellschaft für Stoffwechselkrankheiten und Endokrinopathien e.V.(Schirmherrin des Sächsischen Kinder-Diabetes-Registers, Prävention, Multiplikator wissenschaftlicher Ergebnisse zur klinischen Anwendung)
- » Bundesverband Niedergelassener Diabetologen e.V.(vertritt Interessen der niedergelassenen Diabetologen/Endokrinologen gegenüber dem Gesetzgeber, den Krankenkassen, der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen und der Sächsischen Landesärztekammer)

- » Sächsischer Hausärzteverband
- » Ziel ist eine künftige regelmäßige, intensivere Kommunikation und Kooperation der Verbände unter- und miteinander.

Zu 3:

Die Mitglieder der Fachkommission bringen sich entsprechend der fünf Handlungsfelder des NDP in folgende Programme/Projekte/Verträge in Sachsen ein:

- » Konzept für ein Ketoazidose-Präventionsprogramm ist erarbeitet. Angestrebt ist eine Förderung durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz.
- » Früherkennung/Screening: Check-up plus der AOK PLUS, Kaskaden-Screening auf familiäre Hypercholesterinämie,
- » Diabetes-Management/Strukturverträge/Versorgungsforschung: Düsseldorfer Resolution, CHRODIS-PLUS-EU, Verträge CardiIntegral, Versorgungslandschaften, Diabetischer Fuß
- » Epidemiologie (deskriptive und Versorgungsepidemiologie): Diabetes-Register/-Surveillance
- » Schulung/Empowerment/Rehabilitation, unter anderem dementer Diabetiker

Zu 4:

Die Jahrestagung „Diabetes in Sachsen“ Anfang März 2017 wurde wieder gemeinsam mit der Sächsischen Gesellschaft für Stoffwechselkrankheiten und Endokrinopathien e.V. und dem Sächsischen Hausärzteverband in Abstimmung mit der Fachkommission Diabetes durchgeführt. Die nächste Jahrestagung findet am 2./3.3.2018 in Radebeul statt und wird wieder durch die Fachkommission Diabetes unterstützt.

Darstellung, Begründung und Maßnahmen für ungelöste Probleme

Problem 1: Probleme mit den neuen Arzneimittel-Wirtschaftlichkeitsprüfungen bezüglich Lipidpharmaka in Sachsen stehen im Kontrast zu unserer neuen Praxis-Empfehlung „Fettstoffwechselstörungen“.
Maßnahme: Abstimmung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen.

Problem 2: Zurzeit drei verschiedene Formen der Zertifizierung von Diabetologen:

- » Diabetologe DDG
- » Diabetologe der Sächsischen Landesärztekammer
- » Facharzt für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie

Ziel: Nur noch „Diabetologie“ als Zusatzbezeichnung für verschiedene Fachärzte mit Prüfung vor der Sächsischen Landesärztekammer

Problem 3: Qualifizierung lipidologisch interessierter Ärzte
Maßnahmen: Zurzeit kein konkreter Lösungsvorschlag. Lipidologe der Sächsischen Landesärztekammer wäre eine denkbare Alternative solange keine bundeseinheitliche Regelung existiert. Zurzeit nur zertifizierte Fortbildung zum Lipidologen DGFF (Lipid-Liga) e.V. möglich.

Ausblick auf künftige Vorhaben

- » Verabschiedung der deutsch- sowie englischsprachigen Praxis-Empfehlungen MVS als fachliche Basis für EU-Projekte wie zum Beispiel CHRODIS-PLUS
- » Realisierung des Internetauftrittes der Praxisempfehlungen der Sächsischen Landesärztekammer und interaktive Fortbildung in Sachsen auf deren Basis
- » Fortsetzung der intensivierten Kommunikation innerhalb der Fachkommission und mit anderen mit den auf Diabetes/Dyslipidämie orientierten Fachorganisationen, Berufsverbänden, den Hausärzten und der Diabeteskommission der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen
- » Start eines Präventionsprogrammes „Prävention von Ketoazidosen bei Manifestation eines DMT1“ in Sachsen
- » Stationäre Aufnahmeindikationen/Überweisungskriterien ambulant-stationär entsprechend unserer Praxisleitlinie DMT2 überarbeiten
- » Identifikation der „Best Practice“ eines Chronic-Care- Management-Konzeptes für multi-morbide Patienten (mit MVS)
- » Moderne Aspekte der kontinuierlichen Glukosemessung (aktueller Stand und Probleme)
- » Weitere Erarbeitung fachlicher und gesundheitspolitischer Statements in bewährter Form von Publikationen

Priv.-Doz. Dr. Ulrike Rothe, Dresden, Vorsitzende
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2017“)